

Für den Wettkampf sind folgende Dinge einzupacken

- Gute Laune
- Kampfrichtershirt oder weißes neutrales T-Shirt/Polo-Shirt und Sporthose
- Schuhe für die Schwimmhalle
- Klemmbrett
- Stoppuhr (digital, Stoppen von Zwischenzeiten erforderlich)
- Pfeife (für Strecken ab 400m Freistil)
- Stifte (Kugelschreiber, kein Filzstift!), ideal ist es auch einen Ersatz-Kuli dabei zu haben.
- gültige Kampfrichterlizenz und aktuelle gelbe KR-Einsatzkarte
- aktuelle WB

Kurzer Aufgabenüberblick der Wettkampfrichter:

Zeitnehmer-Obmann (ZNO)

- klärt vor WK-Beginn, wer die Startkarten an die Auswertung weiterleitet
- führt nach der KR-Sitzung mit allen Zeitnehmern eine Uhrenkontrolle durch
- stoppt die Zeit des jeweils ersten Schwimmers in jedem Lauf, notiert die Zeit im Meldeergebnis und markiert die Bahn des Schwimmers, den er gestoppt hat

Zeitnehmer (ZN)

- Zeit schriftlich und lesbar auf der Startkarte und im Meldeergebnis festhalten, z.B. 1:11,11
- Zwischenzeiten von 200m an nehmen (alle 100m) / Ausnahme: 200m Lagen; aufgelaufene Gesamtzeit und keine Rundenzeiten notieren
- beobachtet nach dem Start die Unterwasserphase des Schwimmers etwa bis zum Auftauchen, den genauen Zeitpunkt regelt je nach Schwimmart die WB!
- gleichzeitig Wenderichter auf seiner Bahn (Wenden etwa bis zum Auftauchen des Aktiven beobachten!) Den genauen Zeitpunkt regelt je nach Schwimmart die WB!
- bei 400/ 800 / 1500m Freistil akustische Zeichen, wenn noch zwei Bahnen und 5m zu schwimmen sind
- Identität des Schwimmers überprüfen; bei Staffeln zusätzlich Startreihenfolge
- Uhr auch bei freier Bahn als zusätzliche Reserve-Zeit mitlaufen lassen
- setzt Uhr auf Null zurück, wenn SCH zum nächsten Start auffordert
- meldet Verstöße gegen die WB direkt an den Schiedsrichter

Reservezeitnehmer (RZN)

- lässt die Stoppuhr bei jedem Lauf mitlaufen
- stoppt, wenn nicht anders mit dem ZNO besprochen, jeweils den letzten Schwimmer eines Laufes, notiert die Zeit im Meldeergebnis und markiert die Bahn des Schwimmers, den er gestoppt hat
- befindet sich immer an einer zentralen Position auf der Startbrücke und nicht seitlich des Beckens!

Zielrichter (ZR)

- nimmt Platz ein, der ihm einen guten und unversperrten Blick auf den Zieleinlauf gewährt (Trainer oder Aktive im Blickfeld dürfen an die Seite gebeten werden)
Tipp: Dicht am Beckenrand sitzen, dann kann Niemand vor einem her gehen.
- entscheidet unabhängig von anderen KR über die Reihenfolge des Einlaufs. NICHT vom Sitznachbarn oder der Anzeigetafel abschreiben.
Tipp: Der Einlauf lässt sich noch besser beobachten, wenn man steht.
- bei Staffeln für Beobachtung der Staffelwechsel verantwortlich
- meldet Verstöße gegen die WB (Staffelwechselfehler) direkt an den Schiedsrichter

Wenderichter (WR) / Wenderichterobmann (WRO)

- Aufgabenbereich: vom Beginn des letzten Armzuges vor der Wende bis zur Vollendung des ersten Armzuges nach der Wende (bis der Schwimmer wieder auftaucht), beim Brustschwimmen bis zur Vollendung des zweiten Armzuges nach der Wende

Tipp: Im Stehen lassen sich die Wenden besser beobachten.

- bei Einzelwettkämpfen von 400 m an den Schwimmer über die Anzahl der noch zu schwimmenden Bahnen durch Wendetafeln informieren

Bahnenlänge	Streckenlänge	erste Anzeige
25m	400m	15
25m	800m	31
25m	1500m	59
50m	400m	7
50m	800m	15
50m	1500m	29

- wenn dieses laut Ausschreibung von einem Vereinsvertreter übernommen wird, hat der Wenderichter die Richtigkeit der angezeigten Bahnen zu prüfen.
- WR meldet Verstöße gegen die WB direkt an den Schiedsrichter

- **Wendekriterien:**

Freistil	<ul style="list-style-type: none"> • Anschlag mit einem beliebigen Körperteil
Rücken	<ul style="list-style-type: none"> • Anschlag mit einem beliebigen Körperteil • beim Verlassen der Beckenwand in Rückenlage • der Anschlag kann in Rücken- oder Bauchlage erfolgen, solange die Wende unverzüglich ausgeführt wird • Beinschläge in Bauchlage, die zur Wendenausführung gehören, sind erlaubt • Nicht erlaubt: in Bauchlage zu gleiten
Brust / Schmetterling	<ul style="list-style-type: none"> • Anschlag mit beiden Händen gleichzeitig – nicht aufeinanderliegende Hände

Schwimmrichter (SR)

- Vor WK-Beginn mit Bedienung der Fehlstartleine vertraut machen
- je Längsseite des Beckens ein SR
- Einem der SR obliegt die Bedienung der Fehlstartleine, diese muss immer fallen, sobald ST und SCH über Fehlstart entschieden haben (akustisches Signal hörbar)
- Beim Startvorgang bei F-/R-/S-Strecken in Höhe der 15m-Markierung stehen. (Tauchphase)
- SR achtet auf Einhaltung der für die Schwimmart vorgeschriebenen Regeln während der Schwimmstrecke
- beobachtet zusätzlich alle Wenden sowie den technische Ausführung des Zielanschlages, um die WR und ZN zu unterstützen
- meldet Verstöße gegen die WB direkt an den Schiedsrichter

Starter (ST)

- SCH übergibt das Kommando an den ST, wenn alle auf den Start vorbereitet sind (ausgestreckter Arm des SCH)
- ST gibt Kommando (Auf die Plätze) - Schwimmer nehmen Startstellung ein - mind. 1 Fuß an der Vorderkante des Startblocks
- Beim Rückenstart nicht erlaubt:
in oder auf der Überlaufrinne zu stehen oder die Zehen über den Rand der Überlaufrinne zu beugen
- ST gibt Startsignal, wenn alle Schwimmer ruhig stehen.
- Herunternahme des Armes des SCH = Startabbruch
- SCH und ST können Schwimmer aufgrund eines Fehlstarts zurückrufen; dabei sollten die Schwimmer noch in der Luft „erwischt“ werden.
- ST muss Schwimmer ermahnen, die vor dem Startsignal gestartet sind.